



Evangelische
Dankeskirchengemeinde



Jahrgang 67
Nummer 1/2016
Februar - März 2016

Goldsteinbote



Die Redaktion wünscht allen Leserinnen
und Lesern ein frohes Osterfest.

7. Feb.	Estomihi	09.30h Gottesdienst mit Abendmahl 11.00h Kindergottesdienst	Prädikantin Schwager
14. Feb.	Invokavit	18.00h Taizégottesdienst	Pfr. Walter
21. Feb.	Reminiszerer	09.30 Gottesdienst mit Abendmahl 11.00h Kindergottesdienst	Pfr. Walter
28. Feb.	Okuli	09.30h Gottesdienst 11.00h Kindergottesdienst	Prädikant Amann
4. März	Weltgebetstag	18.00h Ökumenischer Gottesdienst zum Weltgebetstag	Team des Welt- gebetstages
6. März	Lätare	09.30h Gottesdienst mit Abendmahl 11.00h Kindergottesdienst	Pfr. Walter
13. März	Judika	09.30h Gottesdienst 11.00h Kindergottesdienst	Lektorin Reuter
20. März	Palmarum	09.30h Gottesdienst mit Konfirma- tionsjubiläum und Abendmahl 11.00h Kindergottesdienst	Pfr. Walter
24. März	Gründonnerstag	18.00h Gottesdienst mit Tischabend- mahl + Flötenensemble	Lektorin Reuter
25. März	Karfreitag	09.30h Gottesdienst mit Abendmahl und dem Kammermusikkreis 11.00h Kindergottesdienst	Pfr. Walter
26. März	Osternacht	20.00h Meditativer Gottesdienst	Pfr. Walter
27. März	Ostersonntag	10.00h Familiengottesdienst	Pfr. Walter
28. März	Ostermontag	09.30h Gottesdienst mit Abendmahl	Pfr. Walter

Liebe Leser und Leserinnen,

in den letzten beiden KV - Sitzungen hat sich unser Gremium unter anderem mit dem Haushaltsentwurf für das Haushaltsjahr 2016 befasst. Der Vorstand unseres Fördervereins war darüber hinaus im November zu Gast und berichtete aus der aktuellen Fördervereinsarbeit.

Unser Gemeindepädagoge Herr Wassermann hat die Gemeinde zum 31.12.2015 auf eigenen Wunsch verlassen. Offiziell wurde er im Gottesdienst am 2. Advent in der Martinusgemeinde aus dem Planungsbezirk Paul Gerhardt Gemeinde, Martinusgemeinde, Dankeskirchengemeinde verabschiedet. Die Stelle wurde jetzt neu im Amtsblatt unserer Landeskirche ausgeschrieben. Zudem lädt der Kirchenvorstand herzlich zur **Verabschiedung unseres Kirchenmusikers Nils-Ole Krafft** ein. Die Verabschiedung **findet nach dem Taizégottesdienst am 14. Februar 2016, gegen 19.00 Uhr, statt.** Im Anschluss an den Gottesdienst besteht die Möglichkeit zur persönlichen Verabschiedung von Herrn Krafft im Rahmen eines gemütlichen Beisammenseins im hinteren Kirchenraum.

Herzliche Grüße

Thomas Walter



Die nächsten Verkaufstermine für FAIR GEHANDELTE WARE finden an den
Sonntagen , 7. Februar + 6. März 2016,
nach dem Gottesdienst im hinteren Kirchenraum statt.



Es läuten alle Glocken...

...Wir Kinder kommen gern.

Du bastelst gerne? Du hast Spaß am Singen und Spielen?! Du triffst gerne andere Kinder in Deinem Alter? Du hast am Sonntag um **11 Uhr** noch nichts vor?

Super, dann komm und **feier' mit uns Kindergottesdienst**, egal wie alt Du bist! Wir hören jeden Sonntag Geschichten von Noah, Jona, Zachäus, Maria, Jesus und vielen anderen, malen dazu Bilder, basteln, spielen die Geschichte selbst noch einmal nach und singen viele Lieder!

Wir freuen uns auf Dich!

Das Kindergottesdienst-Team



Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 10.03.2016

Später eingehende Beiträge können nicht mehr berücksichtigt werden !!!

E-Mail Adresse für Goldsteinbotenredaktion: gobo@dankeskirche.de

Impressum: Gemeindebrief der Evangelischen Dankeskirchengemeinde
60529 Frankfurt, Am Goldsteinpark 1c

V. i. S. d. P.: Der Kirchenvorstand

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Druck: Gemeindebriefdruckerei 29393 Groß Oesingen

Senioren-Nachmittag
 Samstag, den 06. Februar 2016
 15.00 Uhr im Gemeindesaal

Duo Senil
 mit Günter Dietz
 und Horst H. Weitzel



Horst Weitzel und Günter Dietz
 bringen einen bunten Strauß schöner
 Mundharmonikamelodien mit.

Diese zwei engagierten, nicht mehr ganz jungen Mundharmonika-Spieler erhielten das **Prädikat „exzellent“** und **Platz 7 auf der Weltrangliste** gegen 21 Konkurrenten aus neun verschiedenen Nationen.

Ihr umfangreiches Repertoire enthält echte Volksmusik, Unterhaltungsmusik, Klassik, Kirchenmusik, Schlager, Oldies und volkstümliche Musik. Zur Zeit ist das Duo mit der Vorbereitung einer Fernseh-Show beschäftigt.

Ein besonderes „Schmankerl“ und **sehr beliebt ist das Spielen auf der kleinsten Mundharmonika der Welt** in einer bisher noch einzigartigen Spieltechnik.

(Schauen Sie unter Google nach.)

Zwischen den Darbietungen gibt es Einlagen zum Schmunzeln zu hören.



Senioren-Nachmittag
 Samstag, den 12. März 2016
 15.00 Uhr im Gemeindesaal



„Schmuck – mehr als schimmernde Botschaften“

Die Bildungsreferentin **Ulrike Kress** wird uns über die **geschichtlichen Hintergründe** und **Funktion des Schmucks** informieren und Geschichten über berühmte Schmuckstücke erzählen. Aber auch die persönliche Bedeutung des Schmucks für uns selbst soll zur Sprache kommen.

Deshalb bitten wir Sie: Bringen Sie ein **Lieblingsschmuckstück** mit, das eine **kleine Geschichte** in Ihrem Leben hat.

Bärbel Behr (für das Team)

TAIZÉ-GOTTESDIENST IN DER DANKESKIRCHE 14. FEBRUAR 2016

In dem Taizé-Gottesdienst, den wir am 14. Februar **2016, 18 Uhr** feiern, wollen wir uns auf meditative Gebete und die Taizé-Gesänge besinnen. Durch die Ruhe des Taizé-Gottesdienstes kann sowohl der äußere als auch der eigene innere Raum tiefer erfahrbar werden. Bei dem Taizé-Gottesdienst geht es neben der Besinnung auch um die Gemeinsamkeit im Erleben. Es gibt dabei keine Predigt, sondern eine Mischung aus Gebeten, Gesängen und Meditationen. Wir verbringen eine Zeit der Stille. Sie gewährt Raum, in sich hinein zu hören und sich fallen zu lassen. Diese Zeit kann ein Augenblick voller Offenheit sein und damit etwas sehr Verbindendes und Intensives.

Während die Stille eher das individuelle Gebet verkörpert, steht bei den Gesängen die Gemeinsamkeit des Betens im Vordergrund. Die Gesänge von Taizé werden in unserem Gottesdienst durch den Kirchenchor und das Blockflötenensemble musikalisch begleitet.

Im Anschluss an den Gottesdienst lädt der Kirchenvorstand zu einem kleinen Stehempfang im hinteren Kirchenraum anlässlich der Verabschiedung unseres Kirchenmusikers Nils-Ole Krafft herzlich ein.

Herzliche Einladung
Thomas Walter



Einladung zum Tischabendmahl

Gründonnerstag 2016

Am Gründonnerstag, 24. März 2016, feiern wir um 18.00 Uhr in der Dankeskirche ein Abendmahl an Tischen. Der Gottesdienst wird von einem Team gestaltet. In diesem Gottesdienst wird das Blockflötenensemble unter der Leitung von E. Mayer mitwirken.

Um vielen Menschen die Möglichkeit zu geben, an diesem besonderen Abend mit uns das Abendmahl zu feiern, bitten wir um Voranmeldung, damit genug Raum geschaffen werden kann.

Bitte melden Sie sich, wenn möglich, bis zum 20. März 2016 beim Gemeindebüro an

(Tel. 66368502, E-Mail: ev@dankeskirche.de).

Vielen Dank!



Gottesdienst zur Osternacht in der Dankeskirche

26. März 2016, 20 Uhr

Am Samstag, dem 26. März 2016, feiern wir in der Dankeskirche, Am Goldsteinpark 1b, einen meditativen Ostergottesdienst. Er beginnt um 20 Uhr. Dieser Ostergottesdienst wird von Pfarrer Walter und einem Team gestaltet.

Mit diesem Gottesdienst möchten wir alle Menschen einladen, die der Osterhoffnung in der Freude Ausdruck geben wollen.

Im Anschluss an den Gottesdienst sind alle

Besucher zum fröhlichen österlichen

Beisammensein eingeladen.

Herzliche Einladung zur Osternacht 2016!

Wer
Ostern kennt,

kann nicht
verzweifeln.

Dietrich Bonhoeffer

Silberne, Goldene und Diamantene Konfirmation 2016

Am **20. März 2016** feiern wir in der Evangelischen Dankeskirche um **9 Uhr 30** die Silberne, Goldene und Diamantene Konfirmation. Dazu möchten wir alle Gemeindemitglieder, die ihre Konfirmation vor 25 Jahren (1991), 50 Jahren (1966) oder vor 60 Jahren (1956) in unserer Kirche oder anderswo gefeiert haben, herzlich einladen.

Silberne Konfirmation



25

Goldene Konfirmation



50

Damit wir diesen Gottesdienst planen können, melden Sie sich doch bitte bis zum **10. März 2015** im Gemeindebüro an. Nennen Sie uns dabei die Zahl Ihrer am Empfang teilnehmenden Gäste.

Frau Gemmer und Frau Kaiser nehmen Ihre Anmeldungen jeweils am Mittwochnachmittag (16.00-18.00 Uhr), Donnerstagnachmittag (15.00-17.00 Uhr) und Freitagvormittag (10.00 -12.00 Uhr) unter **069 66368502** persönlich entgegen.

Ansonsten ist das Gemeindebüro unter der Faxnummer: **069 95932387** oder der E-Mail-Adresse ev@dankeskirche.de erreichbar.

Ihr Thomas Walter, Pfarrer



Hallo, liebe Leser,
ich wünsche allen Lesern des Goldsteinboten ein gutes und gesegnetes neues Jahr. Es wird anstrengend werden und die Veränderungen, die uns bevorstehen, werden gravierend sein, wenn wir nicht durch Wachsamkeit und nicht zuletzt durch das **Leben unseres Glaubens das Schlimmste verhindern. O jeh.... Geht das schon wieder los?** Na klar, oder haben Sie gedacht, ein Jahreswechsel würde schlagartig alles ändern? Natürlich nicht. Das alte oder jetzt das neue Spiel begann schon gleich zum Jahreswechsel. Horden angetrunkener Schwarzafrikaner belästigten in der Neujahrsnacht deutsche Frauen und ripperten unzählige Handys. Unter den erkenntnisdienlich Behandelten befanden sich auch Asylbewerber, meistens junge Männer. So war jedenfalls die erste Nachrichtenlage. Wasser auf die Mühlen des Stammtisches. Aber jedenfalls führte das Ereignis bei unseren Politikern zu ganz neuen, innovativen Ideen, nämlich Gesetze verschärfen. Ein paar Tage später wurden die Meldungen schon kleiner, man stellte fest, dass eigentlich zu wenige Polizisten vor Ort waren, die, ob der Menge des Mobs, keine Chance hatten. Eine Amtshilfe von anderen Dienststellen wurde abgelehnt, bestehende Gesetze konnten dadurch nicht angewendet werden. Warum dachte ich dabei an das Celler Loch? Doch die Tatsache, dass sich auch Asylbewerber unter diesen Leuten befanden, wirft für mich eine ganz andere Frage auf: Banden von Taschendieben gab es schon immer. Hat sich da vielleicht eine Gruppe die Langeweile der Asylbewerber zu Nutze gemacht, ihnen vielleicht sogar erzählt, dass so etwas bei uns üblich ist? Möglich wäre es, da solche Vorkommnisse nicht nur in Köln stattfanden, sondern auch in anderen größeren deutschen Städten.
Doch was können wir tun? Wir können Fragen stellen, ganz einfache Fragen, die **auch Politiker beantworten können. Nämlich: „Warum?“ Ganz schnell hat dann die Phrasendrescherei ein Ende und es wird bemerkt, dass nicht der Stammtisch die Hauptwählerschaft ist. Wir könnten fragen: „Wo sind denn die Asylanten?“** Denn sie brauchen Kontakt zur Bevölkerung. Wie sonst können sie lernen, dass in der Regel Frauen bei uns gleichberechtigt sind und ihre alten Clanstrukturen hier nicht mehr gelten können. Und nicht zuletzt, dass es auch bei uns Menschen unterschiedlichsten Glaubens gibt, die sich nicht gegenseitig umbringen und bis aufs Blut hassen. Geben wir ihnen etwas zu tun, befreien wir sie von Langeweile und dem Gefühl, Almosenempfänger zu sein. Geben wir ihnen die Chance, die Zeit sinnvoll zu verbringen. Nur so können wir verhindern, dass Parallelgesellschaften entstehen. Wir sollten die schlechten Erfahrungen mit der Integration von anderen Nationalitäten bei uns hierfür nutzen und es diesmal besser machen. Und, auch das muss gesagt werden, wer nicht mit uns leben will, muss weiterziehen. Und als kleiner Beweis, dass Integration funktionieren kann, sei einfach unser Innenminister mit dem schönen Hugenottischen Namen genannt.
Vor allem aber sollte für uns gelten: Jakobus 2.14

*Was hilft's, liebe Brüder, wenn jemand sagt, er habe Glauben, und hat doch keine Werke?
Kann denn der Glaube ihn selig machen?*

Wolfgang Löhner

Demenz – ein Thema auch bei uns in Goldstein!

- Bei meiner Mutter wurde eine Demenz festgestellt, kann sie weiter alleine Leben?
- Mein Nachbar hat sich sehr verändert und ich mache mir Sorgen!
- Ich kann mich so schlecht konzentrieren, kann das eine Demenz sein?
- Ich pflege einen demenzkranken Angehörigen und wünsche mir Entlastung!
- Mein Mann vergisst in letzter Zeit so viel, das macht mir Angst!
- Welche Angebote gibt es für Menschen mit Demenz?

Zu diesen und anderen Fragen rund um das Thema Demenz, zu Entlastungs- und Unterstützungsangeboten sowie zum Thema Pflegeversicherung bietet Anke Schück vom Caritasverband Frankfurt in Zusammenarbeit mit dem Sozialbezirksvorsteher Helmut Frank offene Sprechstunden an.

Die Sprechstunden finden ab Februar 2016 im Rahmen der üblichen Sprechzeiten des Sozialbezirksvorstehers statt.

Diese sind:

Jeden 2. Dienstag im Monat um 17.00 Uhr im Gemeindehaus der Dankeskirche sowie

jeden 4. Dienstag im Monat um 17.30 Uhr in der Henriette-Fürth-Straße 27

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an

Anke Schück/ Caritasverband Frankfurt Tel. 069 – 2982407

oder

Helmut Frank/Sozialbezirksvorsteher Tel. 069 - 6665109



Karfreitag – Ein schwarzer Tag

Karfreitag: Ein schwarzer Tag, ein Tag, an dem es aussieht, als sei alles für immer zu Ende. Als hätte Gott eingesehen, dass es keinen Wert hat mit seinen Menschen, dass es zu nichts führt. Sie lieben ihn nicht, sie loben ihn nicht. Was soll es also?

Jesu Leben endet am Kreuz von Golgatha.

Viele haben dazu geholfen, dass es so weit kommen konnte. Remembern wir uns, es war ein Weg mit einigen Stationen. Da ist zuerst der Verrat. Nachts, wenn die Blicke nicht weit reichen, ziehen sie aus mit Schwertern und Stangen.

Ein Freund küsst und verrät. Verraten werden tut weh. Besonders, wenn es ein Freund tut.

Dann ist Jesus gefangen. Ausgeliefert seinen Feinden, in Fesseln gelegt von Willkür und Macht. Immer, wenn man jemand bräuchte, sind nur welche da, die gaffen, statt zu helfen.

Eine dritte Station: Jesus schweigt. Zur Rede gestellt, sagt er kein Wort. Reden führt manchmal nicht weiter. Jedes Wort wäre zuviel.

Dann wird Jesus ans Kreuz geschlagen. Jeder Schlag trifft. Gnadenlos. Jesus hat nichts mehr, nur Schmerzen.

Unter dem Kreuz weinen Frauen um Jesus. Die Männer sind abgehauen. Menschen weinen und klagen und es ändert nichts. Und schließlich ist es vollbracht. Jesus stirbt. Verworfen von allen, Gott treu bis in den Tod. Ein Schrei zerreißt die Luft und dann ist er drüben in der anderen und besseren Welt. Das, was von ihm bleibt, verrichten die Totengräber. Erde zu Erde, Asche zur Asche.

Zerbrochene Liebe muss nicht zerbrochen bleiben, wer einsam ist, der soll es nicht mehr sein. Denn das Geheimnis der Liebe ist größer als das Geheimnis des Todes. Vielleicht können Sie daran glauben.

Das wünsche ich Ihnen zu Ostern.

Ihr Thomas Walter

Kinder - und Jugendgruppen

Kindergottesdienstteam

Montags 20 Uhr n. Absprache
Thomas Walter Tel.: 15340287

Gemeinde Jugendvertretung

Mittwochs 20 Uhr n. Absprache
Judith Frank Tel.: 357619

Dankesflitzer Jg. 06

Mittwochs 16 – 17:30 Uhr
Claudia Jestädt Tel.: 93540323

Dankesflöhe Jg. 01/03

Montags 17:30 Uhr
Jürgen Frank Tel.: 357619

Dankesgibbons Jg. 08/09

Montags 16.00 - 17.00/17.30 Uhr
Tina von Bordelius/Nadja Hepp
Tel.: 66908925
Ort: hinterer Kirchenraum

Dankeshale Jg. 99

Freitags n. Absprache
Simone Frank Tel.: 357619

Dankesheuler Jg. 92/93

Donnerstags 17:30 Uhr
Ulrich Storck Tel.: 6663793

Dankeskatzen Jg. 00/02

Donnerstags 16:30–17:45 Uhr
Jutta Dreher Tel.: 6660676

Dankeskrümel Jg. 2013/14

Mittwochs 15-16.15 Uhr
Deborah Looser-Konczalla
Tel.: 0163 2570337

Dankessterne Jg. 86/87

monatl. freitags n. Absprache
Daniela Gegner Tel.: 6661395

Dankesstöpsel Jg. 96/97

Montags 17 Uhr
Elke Frank Tel.: 6665109
Martina Fröhlich Tel.: 6668553

Dankesstrolche Jg. 94/95

1. Mittwoch im Monat 17 Uhr
Lilly Walla Tel.: 6663558

Dankeszwerge Jg. 03/04

Montags 16 - 17:30 Uhr
Bianca Glados Tel.: 66164859

Senioren und Seniorinnen

Seniorenachmittag

Samstags 15 Uhr
nach Anzeige einmal monatl.
Saal Gemeindehaus
Bärbel Behr Tel.: 6665873

Besuchskreis

nach Absprache
Amtszimmer Gemeindehaus

Musik

Kirchenchor

Donnerstags 18 Uhr
Saal Gemeindehaus

Minichor

Dienstags 15 Uhr
Saal Gemeindehaus und

Kinderchor

Dienstags 15:30 Uhr
Saal Gemeindehaus

Blockflötenchor Kinder

Mittwoch 16:45 Uhr
Gemeindehaus und

Blockflötenunterricht

n. Absprache
Ulrike Keller – Guggenberger
Tel.: 90750694

Blockflötenensemble

Mittwochs 17:30 Uhr
Gemeindehaus
Elfriede Mayer Tel.: 391394

Kammermusikkreis

Probe n. Absprache
Ulrike Will: 6667371

Posaunenchor

Dienstags 19:30 Uhr Kirche und

Posaunenchor Anfänger

Dienstags 17:30 Uhr Kirche
Martin Dreher Tel.: 6660676

Gitarrenkreis

Sonntags 18:30 Uhr Gemeindehaus
Axel Saamer Tel.: 66160534

Kreatives – Geistliches – Sportliches - Kulinarisches

Bibelkreis

Termin nach Absprache
Gemeindehaus
Gitta Reuter Tel.: 6661219

KonfirmandInnen Arbeit

i.d.R. Dienstag nachmittags
Kirche/Gemeindehaus
Thomas Walter Tel.: 15340287

Dankeskilos

n. Absprache
Helmut Frank Tel.: 6665109

Tischtenniskreis

Montags 20:30 - 22 Uhr
Saal Gemeindehaus
Lutz Rafflenbeul Tel.: 59771952

Dankesrangers Fußballverein

Mittwochs und freitags
Sportplatz Schwanheim
Thomas Liebler Tel.: 01734209132

Handarbeitskreis

Mittwochs (14 tägig) 19:30 Uhr
Gemeindehaus
Christa Storck Tel.: 6661459

Gemeindebüro: Am Goldsteinpark 1c, **Karin Gemmer, Renate Kaiser**
Sprechzeiten: Mi. 16.00-18.00 Uhr, Do.15-17 Uhr, Fr. 10.00-12.00 Uhr
 bei Krankheit + Urlaub immer Mi. 16.00-18.00 Uhr
 Regelung von Geldangelegenheiten nur Mi. + Do.
 während der Öffnungszeiten
Tel.: 66368502 **Fax:** 95932387
E-mail: ev@dankeskirche.de

Pfarrer: Pfarrer **Thomas Walter**
 Sprechzeiten nach Vereinbarung
Tel.: 15 34 02 87
E-mail: thomas.walter.dankeskgm.frankfurt@ekhn-net.de

Kirchenvorstand: Vorsitzender: **Pfarrer Thomas Walter**

Kindergarten: Am Goldsteinpark 1c
 Leitung : **Ute Werthmann Tel.:** 666 71 48
E-Mail: kita@dankeskirche.de
 Sprechzeiten nach Vereinbarung

Küster: **Wolfgang Ebel Tel.:** 66 36 89 07

Gemeindebrief: Herausgeber: Der Kirchenvorstand
E-mail: gobo@dankeskirche.de

Spendenkonto: Ev. Regionalverband **IBAN:** DE68 50050201 0000406899
 Frankfurter Sparkasse **BIC:** HELADEF1822
 Stichwort: Dankeskirchengemeinde

Ev. Diakoniestation: Ev. Hauskrankenpflege, Battonstr. 26-28, **Tel.:** 25 49 21 24

Förderverein: Vorsitzender: **Stefan Gegner Tel.:** 666 13 95
 Spendenkonto: **IBAN:** DE95 50190400 0000454605
 Volksbank Frankfurt-Griesheim **BIC:** GENODE1FGH

**Projekt Kinder-
 heim Cighid:** Ansprechpartner: **Jürgen Amann, Tel.:** 6665569
Joachim Urban, Tel.: 35353174
 Spendenkonto. **IBAN:** DE07 50050201 0000879999
 Frkf. Sparkasse **BIC:** HELADEF1822

Hilfenetz Am Kiesberg 3 (im Kinderhaus) **Tel.:** 66 40 38 06
Goldstein-Schwanheim: Di 9-12.00 Uhr u. Fr 15-18.00 Uhr
E-Mail: hilfenetz@online.de

Ev. Telefonseelsorge: Tel.: 0800—111 0 111 Tag und Nacht kostenlos

Hallo, ihr Lieben,

hinter uns liegt die Weihnachtszeit, und wie immer war das die schönste Zeit in der Kindertagesstätte.

Es waren 3 Wochen Zeit für besinnliche Stunden. In den Adventswochen wurde oben und unten gebastelt und gesungen. Im Kindergarten wurde jeden Tag ein Stuhlkreis in der Stammgruppe gemacht. Die Kinder bastelten Geheimnisse für ihre Eltern, worüber sich die Eltern sehr gefreut haben.

Am 7.12. kam der Nikolaus hoch zu den Kindergartenkindern und brachte ihnen ein kleines Geschenk vorbei, welches Tage zuvor von fleißigen Helferlein bei einem Elternabend gebastelt wurde.

Ein herzliches Dankeschön an den Nikolaus- Herrn Frikel.

Außerdem wurden am 7.12.2015 die Weihnachtspäckchen für „Kinder in Not“ abgeholt.

Vielen Dank an alle Spender.

Während der gesamten Adventszeit haben Frau Mahler, Frau Heinze und Frau Schwarz mit den Vorschulkindern das Krippenspiel eingeübt, das am 24.12.2015 in der Dankeskirche im Kleinkindgottesdienst aufgeführt wurde. Die Kinder waren sehr aufgeregt. Liebevoll kostümiert erzählten sie uns die Geschichte der Herbergssuche und die Geburt Jesu in einem Stall. Unterstützt wurden sie musikalisch von Herrn Saamer, Jonathan, Anna und Frau Ebel. Wir bedanken uns recht herzlich dafür. Außerdem bedanken wir uns bei zwei ehemaligen Sternenkindern - Noah Greiß und Ludwig Walter - für das Einspringen als Hirten.

Wir müssen uns leider von den Mitarbeitern Frau Claudia Siegel und Herrn Marcel Molzberger zum 31.01.2016 verabschieden, die sich beide beruflich verändern. Wir bedanken uns bei ihnen ganz herzlich für die gute Zusammenarbeit und wünschen Beiden für ihren weiteren Lebensweg alles Gute und Gottes Segen.

Das Kita-Team wünscht ein gutes und gesundes Jahr 2016.



Bilder: Fr.Mahler

Fotos zur Geschenkkaktion der Rudolf-Walter-Stiftung.



Nehmt Kinder auf und Ihr nehmt mich auf

Wir laden ein zum Gottesdienst am Weltgebetstag, Freitag, 4. März 2016, jeweils um 18:00 Uhr in Schwanheim in der Martinskirche und in Goldstein in der Dankeskirche.

Der Weltgebetstag ist eine weltweite Basisbewegung christlicher Frauen. Jedes Jahr, immer am ersten Freitag im März, feiern Menschen weltweit den Weltgebetstag (WGT). Der Gottesdienst wird jährlich von Frauen aus einem anderen Land vorbereitet. Diese Frauen sind Mitglieder in unterschiedlichen christlichen Kirchen. Auch in unzähligen Gemeinden in ganz Deutschland organisieren und gestalten Frauen in ökumenischen (=konfessionsübergreifenden) Gruppen den Weltgebetstag. **Weltgebetstag – das ist gelebte Ökumene!** Seit über 100 Jahren gibt es die Weltgebetstagsbewegung. **Heute feiern Menschen in über 170 Ländern weltweit diesen besonderen Tag.**

Im Jahr 2016 ist Kuba das Schwerpunktland des Weltgebetstags.

Die bevölkerungsreichste Karibikinsel steht im Zentrum, wenn rund um den Erdball der Weltgebetstag gefeiert wird. Dessen Gottesdienstordnung „Nehmt Kinder auf und ihr nehmt mich auf“ haben über 20 kubanische Christinnen gemeinsam verfasst.

Von der „schönsten Insel, die Menschengenossen jemals erblickten“, soll Christopher Kolumbus geschwärmt haben, als er 1492 im heutigen Kuba an Land ging. Mit subtropischem Klima, langen Stränden und Tabak- und Zuckerrohrplantagen ist die Insel ein Natur- und Urlaubsparadies. Seine 500-jährige Zuwanderungsgeschichte hat eine kulturell und religiös vielfältige Bevölkerung geschaffen. Von den rund 11,4 Mio. Einwohner/innen bezeichneten sich 64,1% als „Weiße“, 26,6% als „Mestizen“ sowie 9,3% als „Schwarze“. Da viele eher dunkelhäutige Kubaner/innen Wert darauf legen, zu den „Weißen“ gerechnet zu werden, sind diese Angaben umstritten. Nach der Revolution von 1959 wurde Kuba ein sozialistischer Staat. Es folgte eine jahrzehntelange Isolierung der Insel – samt von den USA verhängter Blockade. Anfang der 1990er Jahre brach die Sowjetunion zusammen, die Kuba durch Waren und Finanzhilfe unterstützt hatte. Der Karibikstaat erlebte eine tiefe wirtschaftliche und soziale Krise. Seitdem wächst die Ungleichheit, das lange Zeit vorbildliche Bildungs- und Gesund-

heitssystem ist gefährdet.

Seit der Revolution sind Frauen und Männer rechtlich gleichgestellt, Kuba gilt hier international als Vorbild. Im privaten Alltag jedoch klaffen Ideal und Wirklichkeit oft himmelweit auseinander und es herrschen patriarchale Rollenbilder des Machismo vor. Die meist in Vollzeit berufstätigen Kubanerinnen sind oft allein verantwortlich für Haushalt, Kinder und die Pflege Angehöriger. Die Folgen des gesellschaftlichen Umbruchs treffen sie besonders hart.

Nach Jahrzehnten der Unterdrückung und Isolation ist Kuba seit 1992 ein laizistischer Staat mit Religionsfreiheit und mehr Spielräumen für die Kirchen. Kubanerinnen feiern den Weltgebetstag schon seit den 1930ern. An der Liturgie 2016 waren neben evangelischen und katholischen u.a. auch baptistische, quäkerische, apostolische sowie Frauen der Heilsarmee und der Pfingstkirche Christi beteiligt. In ihrem zentralen Lesungstext (Mk 10,13-16) lässt Jesus Kinder zu sich kommen und segnet sie. Ein gutes Zusammenleben aller Generationen begreifen die kubanischen Weltgebetstagsfrauen als Herausforderung – hochaktuell in Kuba, dem viele junge Menschen auf der Suche nach neuen beruflichen und persönlichen Perspektiven den Rücken kehren.

Die mit den Kollekten der Gottesdienste zum Weltgebetstag unterstützten Projekte weltweit sollen die sozialen, politischen und wirtschaftlichen Rechte von Frauen und Mädchen stärken. Darunter sind auch vier Projekte von Partnerorganisationen in Kuba.

Sie wollen sich dieser weltweiten, ökumenischen Bewegung anschließen und finden die Idee gut? Kuba interessiert Sie und Sie wollen mehr über das Land erfahren? Sie haben beim Lesen des Textes Lust bekommen, in diesem Jahr mitzumachen? Dann nehmen Sie einfach Kontakt auf zum Ökumenischen Frauenkreis Schwanheim oder Goldstein.

Wenn Sie in Schwanheim mitmachen wollen, rufen Sie einfach an bei Gerti Krebs (Tel.358967) oder bei Barbara Becker (Tel. 350861).

Informationen zu den Vorbereitungstreffen in Goldstein gibt es bei Gitta Reuter (Tel. 6661219) oder bei Hildegard Drzensky (Tel. 6664778).

Erstellt, 30.10.2015
Dr. Sylvia Sikora

Familiengottesdienst am Heiligen Abend



Das Tagwerk ist beendet, das Christ-kind für die Kinder noch nicht da.

Zeit für die Gottesdienste. Man kennt das ja. Wirklich? In diesem Jahr besuchte ich einmal den Familiengottesdienst und ich muss sagen, es war der kürzeste Gottesdienst zu diesem Anlass, an den ich mich erinnern kann. Nein, nicht wegen der effektiven Dauer, sondern der gefühlten.

Die Gestalter des Gottesdienstes schafften eine dermaßen dichte Atmosphäre zwischen Krippenspiel und Gemeindebeteiligung, wie ich sie in den letzten Jahren nicht mehr erlebt hatte.

Die Freude, mit der die jungen Menschen bei der Sache waren, übertrug sich vom ersten Augenblick auf die Gottesdienstbesucher, riss sie mit und machte die Auswahl der Lieder absolut stimmig, die Lesungen bekamen mehr Sinn, da passte alles, incl. der musikalischen Begleitung. Ja, so könnte es gewesen sein, damals.



Bilder: T. Walter

Und wir sind live dabei. Atemlose Stille im Raum, was passiert jetzt?

Eigentlich kennt man ja die Geschichte. Trotzdem, nehmt uns mit, wir wollen auch dabei sein. Doch jede Geschichte hat ein Ende und so auch dieses Krippenspiel.

Schade, wie wollt ihr denn jetzt den Rest der Zeit füllen, die noch bleibt, bis der nächste Gottesdienst beginnt?



Welchen Rest? Die Zeit ist um. Was bleibt, ist das Gefühl, etwas nach Hause mitzunehmen.

Und dafür möchte ich mich ganz herzlich bei den Konfirmanden und den anderen Beteiligten bedanken.

Wolfgang Löhner

7 Wochen ohne.....

Ja, was denn eigentlich? Gummibärchen? Schokolade? Fleisch?

Sicher habt Ihr auch schon mal etwas von der Fastenzeit gehört? Sie beginnt nach Fasching am Aschermittwoch und endet in der Osternacht, also in der Nacht vor Ostersonntag.

Das sind genau 40 Tage, Du kannst es nachzählen.

Warum fasten Christen eigentlich?

Nach einer Bibelgeschichte ging Jesus 40 Tage in die Wüste und hat nichts gegessen. Daran wollen wir uns erinnern. Natürlich sollten wir nicht hungern. Das würde uns nicht guttun, Kindern schon gar nicht. Aber um zu verstehen, was es heißt, auf etwas zu verzichten, kann man auch auf geliebte Dinge oder Nahrungsmittel verzichten. Manche essen kein Fleisch in dieser Zeit, manche keine Süßigkeiten, andere verzichten auf den Fernseher, den Computer oder die Spielkonsole.

Und was bringt uns das?

Natürlich ist Verzicht in erster Linie nicht unbedingt schön. Es fällt uns schwer, auf etwas zu verzichten, das sonst ganz selbstverständlich zu unserem Alltag gehört. Aber schon nach ein paar Tagen wirst Du feststellen, dass es guttut. Plötzlich ist mehr Zeit da zum Lesen oder Spielen mit Freunden, weil Du nicht tagtäglich vor dem Fernseher sitzt. Beim Essen fällt uns auf, dass wir achtsamer das zu uns nehmen, was auf dem Teller liegt, wenn plötzlich das Fleisch fehlt. Und wie süß der Apfel schmeckt, wenn man nicht ständig zu Gummibärchen und Co greifen kann.

Ja, das Fasten macht uns offen für neue Erfahrungen. Vielleicht auch offen für unseren Glauben und Gott.

Übrigens wird in anderen Religionen auch gefastet.

Im Islam beispielsweise fasten die Menschen im Fastenmonat Ramadan. Tagsüber dürfen erwachsene Muslime in dieser Zeit weder essen noch trinken. Juden verzichten während ihrer Fastentage auf Fleisch und Alkohol oder auf schlechte Angewohnheiten wie das Rauchen.

Auch Buddhisten und Hinduisten fasten gelegentlich.

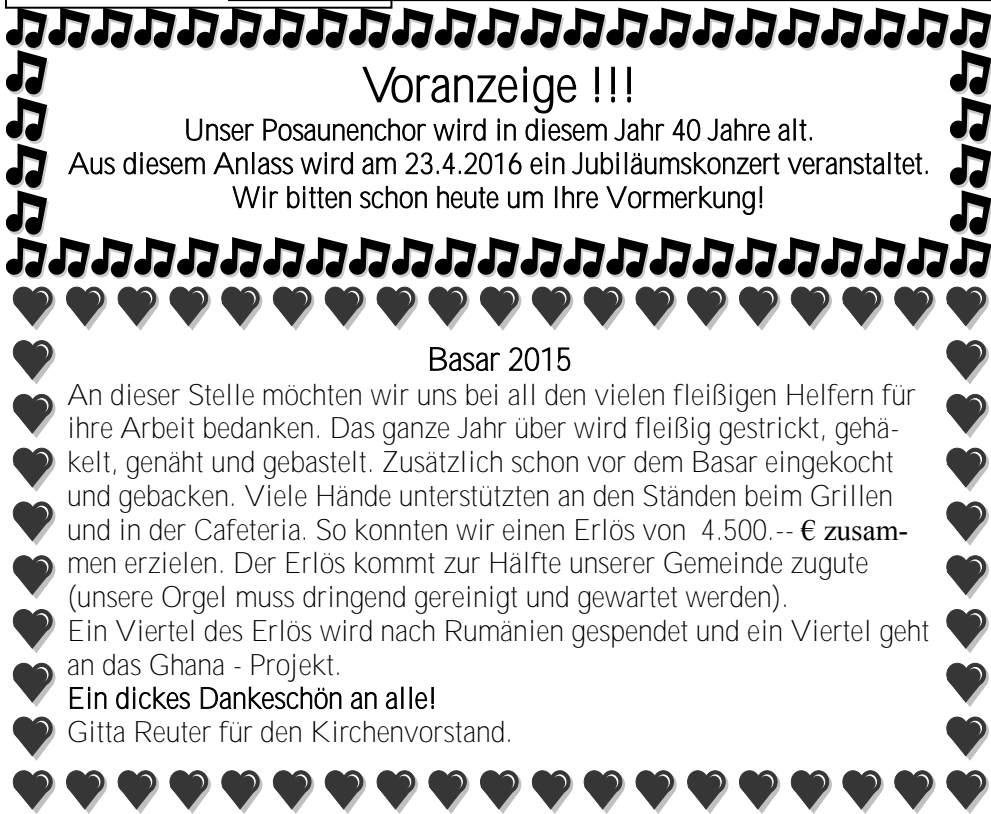
Und was kommt nach dem Fasten? Freude! Freude! Freude!

Freude, dass Jesus auferstanden ist (Ostersonntag), und Freude, dass der Verzicht ein Ende hat und wieder geschlemmt, gezockt oder geglotzt werden darf!

Damit auch Du die Freude über das Ende der Fastenzeit richtig feiern kannst, hier ein Rezept für leckere Osterkränze: (siehe: nächste Seite)

Martina Fröhlich

<p>Reicht für 10 Kränze:</p>	<p>Das Mehl in eine Schüssel sieben. In die Mitte eine Vertiefung drücken, Hefe hineinbröckeln und mit 4 Eßl. lauwarmer Milch und etwas Mehl zu einem Vorteig verrühren. Zugedeckt 15 min gehen lassen.</p>
<p>500 g Mehl 35 g Hefe 200 ml lauwarme Milch etwas Mehl 80 g Butter, zerlassen 100 g Zucker 2 Eier 1 Prise Salz etwas Bittermandelöl 50 g Rosinen 1 Eigelb etwas Milch Zum Verzieren 10 gefärbte Eier</p>	<p>Die Butter zerlassen, mit der restlichen Milch, dem Zucker, den Eiern, dem Salz und wenigen Tropfen Bittermandelöl zum Hefeansatz geben. Mit dem gesamten Mehl zu einem glatten, lockeren Teig verarbeiten, dann zugedeckt weitere 15 min gehen lassen. Rosinen zufügen und den Teig nochmals durchkneten und 10 min gehen lassen. Teig in 10 gleiche Teile trennen, davon ca. 32 cm lange, fingerdicke Rollen formen. Diese nochmals der Länge nach teilen, so dass Doppelstränge entstehen, die zopfartig geflochten und zum Ring verschlossen werden. Das Eigelb mit der Milch verquirlen. Die Kränzchen auf das gefettete Backblech legen, mit dem Eigelb bestreichen und bei 180 °C 30-40 Min. backen. Wenn die Kränze ausgekühlt sind, kann man in die Mitte ein buntes Osterei legen.</p>



Voranzeige !!!

Unser Posaunenchor wird in diesem Jahr 40 Jahre alt.
Aus diesem Anlass wird am 23.4.2016 ein Jubiläumskonzert veranstaltet.
Wir bitten schon heute um Ihre Vormerkung!

Basar 2015

An dieser Stelle möchten wir uns bei all den vielen fleißigen Helfern für ihre Arbeit bedanken. Das ganze Jahr über wird fleißig gestrickt, gehäkelt, genäht und gebastelt. Zusätzlich schon vor dem Basar eingekocht und gebacken. Viele Hände unterstützten an den Ständen beim Grillen und in der Cafeteria. So konnten wir einen Erlös von 4.500.-- € **zusammen** erzielen. Der Erlös kommt zur Hälfte unserer Gemeinde zugute (unsere Orgel muss dringend gereinigt und gewartet werden). Ein Viertel des Erlös wird nach Rumänien gespendet und ein Viertel geht an das Ghana - Projekt.

Ein dickes Dankeschön an alle!
Gitta Reuter für den Kirchenvorstand.



Liebe Freunde und Förderer,
 liebe GOBO-Leser,

seit mittlerweile 5 Jahren unterstützt der Förderverein der Dankeskirchengemeinde die Anträge auf eine Ehrenamtskarte der Stadt Frankfurt für engagierte Gemeindemitglieder.

Unterstützen Sie uns mit der Nennung von Namen, für die wir uns bei der Stadt Frankfurt einsetzen sollen. Bitte teilen Sie uns diese formlos bis zum 29.02.2016 mit.

Bitte per Post oder Mail an: foerderverein@dankeskirche.de.


Ehrenamtskarte-Inhaber aus dem Jahr 2014 können einen Folgeantrag stellen. Wir kümmern uns dann um die fristgerechte Antragstellung bei der Stadt Frankfurt (bis Redaktionsschluss stand der Abgabetermin noch nicht fest; wahrscheinlich 30.04.16).



Weitere Informationen gibt es unter: www.frankfurt.de/Ehrenamtskarte



Wir wünschen Ihnen und Ihren Familien noch alles Gute für 2016.



Für den Vorstand:


Simone Frank




Achtung, wichtiger Termin:



Am 1. **Mai 2016** ab 9 Uhr findet wieder die alljährliche **Mai-Rallye** statt.



Bitte diesen Termin freihalten und im Kalender markieren.




Wir freuen uns auf Sie !!!!

Eine pädagogische Fachkraft in Teilzeit – befristet
 - 1 pädagogische Fachkraft für Integration
 (befristet) – 2 pädagogische Fachkräfte ab
 01.02.2016 (unbefristet)



zur Erweiterung unseres erfahrenen Teams gesucht.

Gemeinsam mit Ihnen wollen wir unsere moderne, neu gebaute, 6 –gruppige Kindertagesstätte der Ev. Dankeskirchengemeinde mit Leben füllen. Unsere Einrichtung erfüllt die höchsten funktionalen und ästhetischen Standards. Sie liegt, eingebettet in ein herrliches Außengelände, direkt am idyllischen Goldsteinpark. Der Stadtteil Goldstein bietet eine sehr gute Infrastruktur und eine angenehme Wohnlage.

Wir wünschen uns eine/n Kollegin/en die/der :

- der christlichen Kirche angehört und die christlichen Werte lebt
- über eine fundierte fachliche Qualifikation verfügt
- mit Freude und Engagement im Team mitarbeitet
- einfühlsam und fürsorglich im Umgang mit Kindern ist
- die pädagogische Arbeit gemeinsam mit uns ständig verbessert und weiterentwickelt
- auch mal neue und unkonventionelle Ideen einbringt
- sich sicher im multikulturellen Umfeld bewegt

Wir bieten Ihnen ab sofort:

- Vertrag mit 30,63 Wochenstunden unbefristet ab 01.02.2016
- Vertrag mit 20,0 Wochenstunden unbefristet ab 01.02.2016
- Vertrag mit 30,00 Wochenstunden befristet bis Ende Mutterschutz, danach Möglichkeit Elternzeitvertretung zu übernehmen
- Vertrag mit 15,0 Wochenstunden befristet bis 31.07.2016 für Integration
- Bezahlung nach Qualifikation (E5 – E7+50% nach KDO)
- hohes pädagogische Arbeitsniveau
- geregelte Vorbereitungszeiten
- regelmäßige Weiterbildung
- ein modernes, angenehmes, Arbeitsumfeld im Rahmen einer aktiven christlichen Gemeinde
- viel Spielraum für eigene Ideen
- ein engagiertes, aufgeschlossenes Team
- Unterstützung bei der Wohnungssuche evtl. Unterkunft für die Übergangszeit



Ihre Bewerbung senden Sie bitte

z.Hd. Frau Werthmann, Kindertagesstätte der Ev. Dankeskirchengemeinde,
 Am Goldsteinpark 1c, 60529 Frankfurt/M, Tel.: 069 6667148